



## Liebe Tierfreunde !

Weihnachten rückt immer näher, das Jahr geht zu Ende und ich möchte mich hiermit wieder bei Ihnen von ganzem Herzen für Ihre große Hilfe in diesem Jahr bedanken! Durch Ihre finanzielle Hilfe und Unterstützung konnten wir auch in 2011 wieder sehr, sehr viele notleidende Hunde und Katzen bei uns im Tierheim aufnehmen und sie so vor dem sicheren Tod retten. Vielen herzlichen Dank für Ihr großes Engagement!



verrostete Gitter



verrostete Gitter

Dank der Hilfe einer tierlieben Familie bekamen wir für unser Hundehaus eine zweckgebundene Spende.

Wir konnten die dringenden Renovierungsarbeiten im Hundehaus beginnen, sogar neue Gitter für die Hundeboxen anfertigen lassen und die alten verrosteten Gitter im Hundehaus von Steffen und Michael austauschen lassen.



Renovierung



Renovierung



Steffen und Michael bauen die neuen Gitter ein



neue Gitter

**Von ganzem Herzen möchte ich mich für diese große Hilfe bedanken!**

**Und nun zu meinem Bericht der letzten Wochen in diesem Jahr aus unserem Tierheim in Teneriffa.**

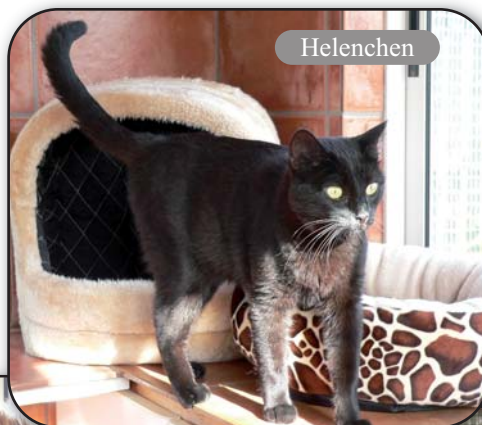
Eine deutsche, tierliebende Urlauberin rief uns an, denn sie hatte in Playa de las Americas beim Katzenfüttern eine Katze entdeckt, deren Darm fast 4 Zentimeter aus dem After heraushing. Diese Katze war zum Glück sehr zutraulich und zahm, so dass die Urlauberin sie anfassen und streicheln konnte. Else fuhr sofort mit einer Transportbox nach Las Americas, aber leider war die Katze nirgends mehr zu entdecken. Else verabredete sich für den Abend wieder mit der tierliebenden Deutschen an der gleichen Stelle, an der sie die Katze morgens gefüttert hatte. Und zum Glück kam die Katze abends zum Fressen wieder an die Futterstelle. Ohne Probleme konnte Else sie gemeinsam mit der Tierfreundin einfangen und in die Box setzen. Der Anblick des heraushängenden Darms war entsetzlich und Else fuhr sofort mit Helenchen in die Tierklinik. Gleich am nächsten Morgen wurde Helenchen operiert, musste aber dann noch einige Tage zur Überwachung in der Klinik bleiben. Nach ein paar Tagen konnten wir sie abholen und zu uns ins Tierheim bringen.

Sie kam in der Finca im Büro unter,

da sie Spezialfutter für ihren Darm bekommen musste. Helenchen ist eine superliebe und sehr anhängliche kleine Maus, die am liebsten den ganzen Tag Menschen um sich hat. Sicher hatte sie einmal ein Zuhause und war dann ausgesetzt worden, sonst wäre sie nicht so zutraulich.

Ein Spanier klingelte an unserem Hoftor. Er hatte an der Kreuzung zu unserem Tierheim zwei kleine Welpen, Colin und Cooper, auf der Straße ausgesetzt herumirren sehen. Wir mussten die beiden im Katzenhaus in der Quarantäne unterbringen, da wir keinerlei freien Platz mehr bei den Hunden hatten.

Colin und Cooper waren schon alt genug, um selbständig zu fressen und



Helenchen



Colin & Cooper



Helenchen mit Else



Helenchen



zum Glück waren sie nicht ängstlich, sondern sind lustige kleine Welpen, die nach ihrer Impfung dann zu Tenny und Pixy ins Welpengehege konnten.

Eine Spanierin brachte uns die beiden kleinen Katzenkinder Cosy und Cookie. Sie erzählte uns, dass man ihr die beiden geschenkt hätte, doch sie habe keine Zeit für die Katzen, da sie auch noch zwei Hunde hätte. Wir brachten Cosy und Cookie im Quarantänezimmer bei den beiden Katzenkindern Bernie und Bianca unter, doch wir hatten keine Chance sie anzufassen. Panisch gingen sie die Wände hoch. Cosy und Cookie waren total verstört. Bei jedem Geräusch und jeder Bewegung rannten sie total verschreckt im Zimmer umher und versuchten sich zu verstecken. Wenn die Haushunde bellten, verkrochen sie sich zitternd. Es war entsetzlich zuzusehen, unter welchem Stress sie standen. Wir wissen nicht, was sie in der Wohnung der Spanierin erlebt hatten, es war aber bestimmt nichts Gutes. Oft waren sie auch alleine mit deren Hunden, die sie sicherlich fürchterlich gejagt hatten. Es dauert noch sehr, sehr lange, bis sie sich an uns Menschen gewöhnen werden.

zen eingliedern müssen. Dies wäre eine große Katastrophe, da beide noch sehr jung sind und für immer hier im Tierheim bleiben müssten. Außerdem würde dies wieder einen sehr großen Stressfaktor für unsere alten Finca-Katzen, die schon Jahre hier sind, bedeuten.



Cookie



Cosy



Sini

Eine Spanierin brachte uns ihre Hündin Sini vorbei. Sie wollte sie nicht mehr und hatte keine Zeit für sie. Sini war anfangs etwas schüchtern und hatte vor jeder Bewegung Angst; sicher hatte sie nicht so gute Erfahrung in ihrem jungen Leben gemacht.



Cookie & Cosy



Pixy & Sini



Cookie, Cosy, Bernie & Bianca

Bald jedoch wurde Sini immer zutraulicher, entwickelte sich sehr gut und freut sich mittlerweile über jede Streicheleinheit.

Die Tochter unserer Mitarbeiterin Tina beobachtete an ihrer Schule den Welpen Spiky, der von Schulkindern getreten und geschlagen wurde. Ihr Mann Dirk brachte den Welpen daraufhin sofort zu uns ins

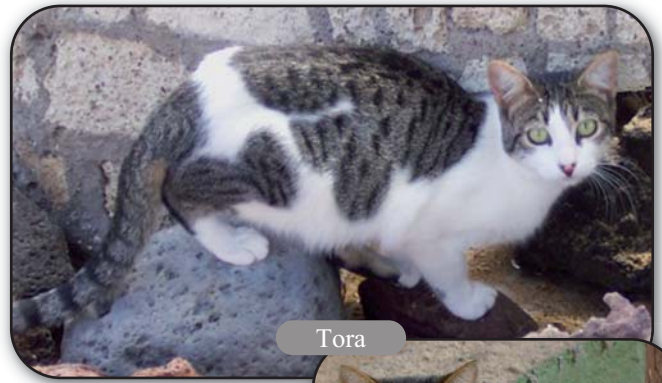
So langsam fressen sie uns zwar ab und zu etwas Leberwurst oder Schinken aus der Hand, doch anfassen und streicheln lassen sie sich immer noch nicht, obwohl sie nun fast 3 Monate bei uns sind. Leider besteht im Moment keine Chance sie zu vermitteln und ich befürchte, dass wir auch Cosy und Cookie zu den unvermittelbaren Finca-Kat-

Tierheim, denn in der Nähe der Schule konnte der Welpe auf keinen Fall bleiben.

Spiky war sofort ein superlieber und verschmuster kleiner Hund, der sich total mit den alten Hunden Maline, Lisa und dem kleinen Flocky anfreundete. Voller Freude tobt die



Spiky



Tora

der Finca und schickte mich nach draußen, als Fernando der kleinen Maus die Spritze gab. Ich stand total unter Schock.



Tora war vor zehn Jahren, fast genau auf den Tag als ich sie gehen lassen musste, als kleines Kätzchen mit ihrer Schwester Tinka zu

mir auf die Finca gekommen. Tinka entwickelte sich super und wurde sehr schmutzig, nur die kleine Tora blieb ängstlich und scheu. Ich konnte sie immer nur leicht streicheln, wenn sie fest schlafend in einer Kuselhöhle lag, dann schnurrte sie ab und zu sogar. Ihre Schwester Tinka konnten wir in ein wunderschönes Zuhause vermitteln, aber die kleine Tora blieb zehn Jahre bei uns im Katzenhaus.



Spiky mit Maline & Lisa

kleine gemischte Mannschaft im Hof und im Freilauf herum.

**Leider habe ich Ihnen aber auch schon wieder zwei sehr traurige Nachrichten zu berichten.**

Eines Tages bemerkten wir, dass unsere Katze Tora aus dem Katzenhaus sehr speichelte. Obwohl Tora normalerweise sehr scheu war, ließ sie sich ohne große Probleme in die Quarantänebox in ihrem Zimmer locken. Fernando, der am nächsten Tag kam, legte Tora in Narkose und untersuchte ihren Mund.

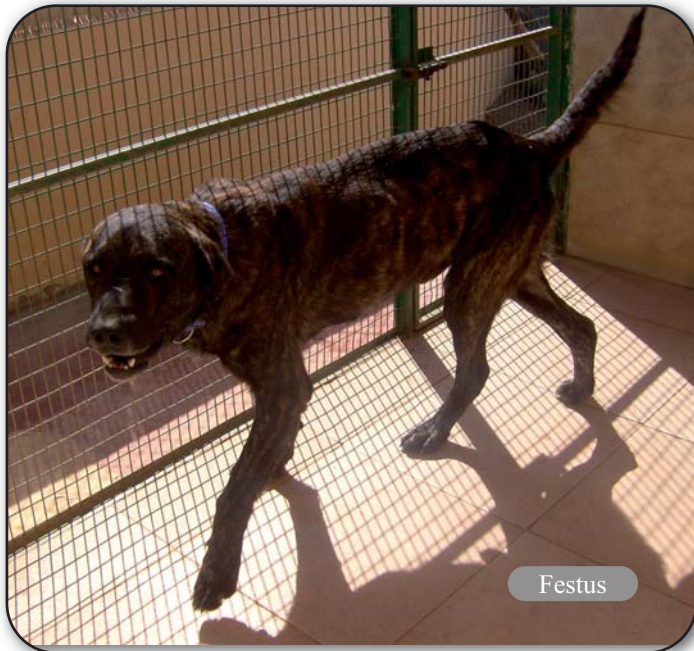


Tora

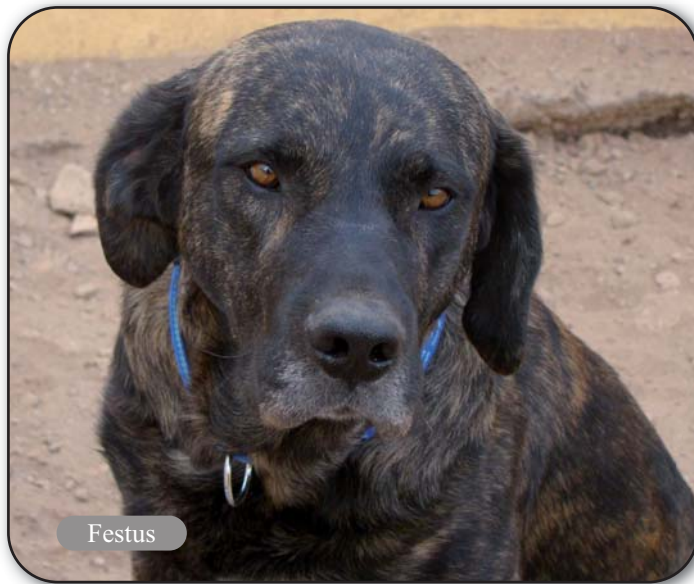
Es sah nicht gut aus, in ihrem Mund, Hals und Rachen befanden sich viel zu viele Geschwüre und Fernando gab Tora keine Chance zur Behandlung. Schweren Herzens musste ich die Einwilligung geben, Tora von ihren Schmerzen zu erlösen. Elmar war auf

Eines Tages ging unser großer Rüde Festus, der seit über drei Jahren bei uns im Tierheim war, voller Aggressionen auf Pritti los, die mit ihm in einer Box saß. Festus ließ nicht mehr von ihr ab. Nur mit großer Mühe und absoluter Vorsicht konnten unsere beiden Mitarbeiter Tina und André Festus von Pritti trennen, sonst hätte er sie totgebissen. Festus machte schon seit vielen Monaten große Probleme. Kein Mitarbeiter konnte mehr in seine Box oder in den Freilauf gehen, um seine Futterschüsseln aufzustellen oder wieder wegzunehmen. Wir konnten auch Pritti beim Füttern nicht mehr mit ihm zusammenlassen. Er knurrte jeden drohend an und fletschte die Zähne. Die Schüsseln mussten immer mit einem Haken hineingeschoben oder auch so wieder mit dem Haken herausgezogen werden. Keiner konnte dann mehr zu Festus hinein, er bedrohte jeden und versuchte denjenigen zu stellen. Seit Wochen dann, immer wenn er seine Menschen sah oder wir uns seiner Box näherten, knurrte er drohend und fletschte sogar Pritti an. Er wurde immer gefährlicher und unberechenbarer. Mit ungutem Gefühl gingen die Mitarbeiter mit ihm um, und mir war klar, dass ich endlich handeln musste, denn Festus war eine tickende Zeitbombe geworden. Zu gut hatten wir alle noch die schreckliche Beißattacke mit Else in Erinnerung. Festus war unser größter und schwerster Hund. Wenn er auf unsere Mitarbeiter losgehen würde, würde dies kein gutes Ende nehmen. Warum Festus diese Veränderung durchmachte, konnten wir uns nicht vorstellen. Die einzige Erklärung war, dass er vielleicht einen Tumor im Gehirn

hatte, das hatten wir schon bei zwei anderen Hunden erlebt. Doch Festus konnten wir nicht in einer Transportbox zur Untersuchung zum Tierarzt bringen, er tobte wie ein Wahnsinniger darin und nahm sie sofort auseinander. Fernando kam und er meinte sofort, dass Festus eine zu große Bedrohung für die Mitarbeiter sei. Schweren Herzens musste ich die schreckliche Entscheidung treffen ihn einzuschläfern.



Festus



Festus

Es ist wirklich schon schlimm genug, wenn man kranke oder schwer verletzte Tiere erlösen muss, aber diese Entscheidung war einfach nur entsetzlich für mich. Ich war total fertig und kann bis heute noch nicht damit umgehen.

Eine Spanierin rief bei der Tierschützerin Jill an, denn sie hatte in ihrem Garten 15 Katzen, davon 8 Katzenkinder, die alle sofort „weg sollten“. Der Mann der Spanierin wollte sie alle vergiften. Da Jill keinen Platz für die Katzenkinder hatte, bat sie um Aufnahme bei uns im Tierheim. Ich wusste zwar nicht mehr wohin mit Katzen, aber in dieser schlimmen Situation konnten wir die Katzenkinder nicht lassen. Jill und ihre Helfer waren bereit, die Kleinen am nächsten Tag zu fangen und zu uns ins Tierheim zu brin-

gen. Natürlich nur unter der einen Bedingung, dass die spanische Familie damit einverstanden war, dass wir alle erwachsenen Katzen zum Kastrieren zum Tierarzt bringen durften. Die Familie war damit einverstanden und diese Katzen wurden dann auf unsere Kosten kastriert. Als Jill und ihre Helfer die jungen Katzen einfangen wollten, konnten sie nur noch das kleine Katzenkind Princessa entdecken und einfangen. Alle anderen Katzenbabys waren nicht mehr auffindbar. Was mit ihnen geschehen war, wusste die spanische Familie angeblich nicht. Wir brachten Princessa im Quarantänezimmer bei Bernie, Bianca, Cosy und Cookie unter. Sie verträgt sich sehr gut mit ihnen.



Princessa



Princessa ist eine „wahre Prinzessin“ und weiß genau, dass sie die Schönste ist!

Nur wenige Tage später rief wieder die Tierschützerin Jill an und ich erfuhr von einem erneuten Katzenproblem. Eine deutsche Frau, die mit ihren drei Katzen nach Teneriffa ausgewandert war, wollte nach Deutschland zurück. Da sie aber kein Geld mehr hatte, wollte sie ihre drei Katzen auf der Insel zurücklassen. Sie hatte nicht das Geld für ihr Ticket und die zusätzlichen 225 Euro für drei Katzen. Schweren Herzens beschlossen wir, die Kosten für die Katzen zu übernehmen, damit sie die mit zurücknehmen konnte.

Eines Morgens, als ich durch den Katzenhausgarten ging, entdeckte ich unsere Katze Vally, die in einer Katzenhöhle lag und keine Anstalten machte, zum Schmusen sofort zu mir zu laufen. Es war merkwürdig, dass Vally nicht wie gewohnt sofort piepsend auf mich zurannte, um mit mir zu schmusen. Ich lief zu ihr und rief sie. Doch sie hob nur leicht den Kopf und bewegte sich nicht. Entsetzt sah ich, dass ihr Gesicht unnatürlich angeschwollen war und dass sich unterhalb ihrer Backe eine riesige Wunde befand. Zum Glück konnten Else und ich Vally ohne Probleme in eine Transportbox setzen und zum Tierarzt bringen. Vallys Wunde wurde gereinigt und nun war ein sehr großes Loch zu sehen. So durfte Vally nicht mehr in den Garten. Wir brachten sie in ihrem Zimmer im Katzenhaus Zimmer 3 in der langen Quarantänebox unter, bis die Wunde verheilt sein würde.



Vally

Nun bekam sie jeden Tag Antibiotika und hatte Glück. Die Schwellung ging schon am nächsten Tag zurück und sie erholte sich sichtlich. Doch erst nach einer Woche schloss sich die Wunde an ihrer Backe und Vally durfte wieder ihren heiß geliebten Garten aufsuchen.

Nur vier Tage später entdeckte Else unseren scheuen Ilja, der im Dreierzimmer im Katzenhaus saß und sich nicht rührte. Iljas Gesicht war wie bei Vally total angeschwollen und auch er hatte ein riesiges Loch unterhalb seiner Backe. Ohne große Probleme konnten wir ihn in die freie Quarantänebox im Zimmer



Iljas - Spinnenbiss



locken. Fernando kam dann mittags und wir legten Ilja in eine leichte Narkose, damit Fernando seine Wunde desinfizieren und reinigen konnte. Eine Unmenge von Eiter floss aus der Wunde und das Loch, das zurückblieb, war abartig groß, viel größer als das von Vally.

Ilja bekam ebenso wie Vally nun täglich Antibiotika, doch der Heilungsprozess dauerte fast drei Wochen, bis Ilja dann endlich wieder die Quarantänebox verlassen konnte und in seinen Garten durfte.

Wir waren natürlich zuerst einmal sehr ratlos und fragten uns, wodurch sich die beiden Katzen diese Verletzung wohl zugezogen hatten. Endlich fiel mir ein, dass wir vor über zehn Jahren schon einmal drei Katzen hatten, die genau solche Verletzungen hatten. Es waren damals Spinnenbisse! Da mussten wir natürlich nicht lange suchen, denn in unseren Gärten tummeln sich mittlerweile sehr, sehr viele Spinnen mit ihren Netzen, die hier die ganze Zeit glücklich und zufrieden leben konnten. Nun mussten wir sie wohl oder übel aus den Gärten entfernen. Else war die Tapfere, die die riesigen Spinnen tagelang vorsichtig einfing und dann wegbrachte. So bemerkten wir auch, dass alle Spinnen, die lange hier in den Büschen in ihren Netzen hingen, gerade hunderte von Jungspinnen zur Welt gebracht hatten.



Spinnen





Jungspinnen

Wir befragten den Gärtner, der unsere riesigen Palmen und die Hecken zweimal im Jahr schneidet. Er meinte, diese Spinnen bei uns seien sehr, sehr groß und ihre Bisse – wie schon vermutet – giftig. Sie würden Entzündungen hervorrufen. Seit dieser Zeit ist Else immer wieder in den Gärten unterwegs, um alle neuen Spinnen einzusammeln, damit unsere Katzen vor den Bissen sicher sind.

Unsere Mitarbeiterin Tina fand auf dem Weg zu unserem Tierheim den kleinen Welpen Karlchen, ausgesetzt an der Straße, mitten in der Pampa. Karlchen irrte herum und suchte nach Futter. Tina konnte den kleinen Kerl zum Glück sofort auf den Arm nehmen und ins Auto setzen.



Karlchen



Karlchen



Tina mit Karlchen



Karlchen

Er war total ausgehungert und hatte großen Durst. Und auch ihn mussten wir zuerst im Katzen-Quarantänehäuschen unterbringen. Er war so anhänglich, dass er fürchterlich weinte und jammerte, wenn wir sein Zimmer ver-

ließen. Wir mussten uns stundenlang um ihn kümmern, bis er endlich nach seiner Impfung zu den Welpen Colin, Cooper, Tenny und Pixy durfte.

Zum Glück war die ehrenamtliche Helferin Inga aus Deutschland für drei Wochen in unser Tierheim gekommen. Inga kümmerte sich stundenlang um Karlchen und um die scheuen Katzenkinder Cosy und Cookie. Sie half, wo sie nur konnte.



Inga, Sprite, Abriquita & Thea



Inga, Tina, Tenny, Colin & Cooper

Vielen lieben Dank liebe Inga, Du warst uns eine sehr große Hilfe!

**Liebe Tierfreunde, ich möchte noch einmal an unser größtes Problem erinnern, das wir bei unseren Hunden wie auch bei unseren Katzen haben. Viel zu viele Hunde und Katzen, die bei uns im Tierheim leben, sind „Dauerbewohner“, die schon Jahre bei uns sind und auch bleiben werden. Viele sind schon älter und haben dadurch altersbedingte gesundheitliche Probleme. Es sind fast 80% der Hunde und fast 90% der Katzen, die nicht vermittelbar sind. Hunde und Katzen, die viel zu ängstlich und zu scheu sind zum Vermitteln. Sie bekommen bei uns ihr „Gnadenbrot“ und dürfen hier weiterleben. Doch die vielen laufenden und festen Kosten sind einfach zu hoch jeden Monat.**

**Liebe Tierfreunde, vielleicht haben Sie noch kein passendes Weihnachtsgeschenk gefunden. Wie wäre es, wenn Sie zu Weihnachten eine Patenschaft für einen Patenhund oder einer Patenkatze verschenken! Dies wäre eine sehr große Hilfe für alle unsere Tiere, die bleiben müssen. Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch auch eine Patenschaftsurkunde mit der Geschichte und dem Foto Ihres gewünschten Patentieres zu.**


**Nun einige Tiere, die fest bei uns im Tierheim auf Dauer leben. Leider kann ich Ihnen wie immer nicht alle Tiere in diesem Infobrief vorstellen, denn die Anzahl der Blätter ist begrenzt. Aus diesem Grund hier nur einige wenige Fotos.**

**Liebe Tierfreunde, wie leider so oft, benötigen wir wieder dringend Hilfe, um unsere Tiere weiterhin betreuen und nachkommende notleidende Tiere aufnehmen zu können. Ich kann Sie nur von ganzem Herzen bitten, uns wieder dabei zu unterstützen, damit wir unsere Arbeit weiterführen können. Bitte helfen Sie unseren Tieren weiter!**

**Liebe Tierfreunde, dies war wieder einmal mein letzter Bericht zum Jahresende aus unserem Tierheim in Teneriffa. Ich möchte mich bei Ihnen noch einmal für all Ihre große Hilfe in diesem Jahr bedanken und bitte Sie von ganzem Herzen, weiterhin unsere Tiere hier in Teneriffa nicht zu vergessen.**

**Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein friedliches und geruhsames Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes kommendes neues Jahr!**

**Mit lieben Grüßen aus Teneriffa**

Ihre 

**Ute Lobüscher**





**Abriguita** (geb. 2001)  
im Tierheim seit 2004



**Becky** (geb. 2009)  
im Tierheim seit 2009



**Congo** (geb. 2004)  
im Tierheim seit 2011



**Cookie** (geb. 2011)  
im Tierheim seit 2011



# Patentiere



**Cosy** (geb. 2011)  
im Tierheim seit 2011



**Emilio** (geb. 2005)  
im Tierheim seit 2008



**Fausto** (geb. 2000)  
im Tierheims seit 2000



**Fienchen** (geb. 2000)  
im Tierheim seit 2000





**Ilja** (geb. 2001)  
im Tierheim seit 2001



**Kleiner Onkel** (geb. 1999)  
im Tierheim seit 1999



**Lisa** (geb. 1998)  
im Tierheim seit 2011



**Lore** (geb. 2008)  
im Tierheim seit 2011



# Patentiere



**Mars** (geb. 1996)  
im Tierheim seit 1996



**Mephisto** (geb. 2000)  
im Tierheim seit 2000



**Panina** (geb. 2006)  
im Tierheim seit 2008



**Pappy** (geb. 2001)  
im Tierheim seit 2001



**Pavel** (geb. 2005)  
im Tierheim seit 2008



**Piedro/Piero** (geb. 2005)  
im Tierheim seit 2008



**Plata** (geb. 2002)  
im Tierheim seit 2003



**Priscilla** (geb. 1998)  
im Tierheim seit 2008

# Patentiere



**Rick** (geb. 2007)  
im Tierheim seit 2008



**Schaani** (geb. 2004)  
im Tierheim seit 2006



**Schika** (geb. 2004)  
im Tierheims seit 2006



**Viva** (geb. 2007)  
im Tierheim seit 2008



# Arche Noah Teneriffa e.V. Bensheim

Im Deutschen Tierschutzbund

Anerkannt als gemeinnützig und besonders förderungswürdig

## Antrag auf Patenschaft zugunsten von Arche Noah Teneriffa e.V



Name, Vorname: .....

Straße / Hausnummer: .....

Plz. / Ort: .....

Telefon / Mobilrufnummer / Fax: .....

E-Mail: .....

Ich übernehme die Patenschaft für ..... (Name des Tieres)

Ich erkläre mich bis auf Widerruf bereit, mindestens jedoch für die Dauer eines Jahres, eine Patenschaft zu übernehmen. Mein monatlicher Beitrag soll dem Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e. V. zugute kommen.

Meine monatliche Patenspende wird EURO ..... betragen (Mindestbeitrag 5,00 €)

Ich zahle per monatlicher Überweisung  ab ..... (Monat und Jahr)  
oder

Ich zahle per Einzugsermächtigung  ab ..... (Monat und Jahr)  
oder

Ich zahle per Dauerauftrag  ab ..... (Monat und Jahr)  
oder

Ich zahle für ein Jahr im voraus  ab ..... (Monat und Jahr)



Wir bitten, den Betrag auf das Konto 10 10 800, Bankleitzahl 509 500 68, bei der Bezirkssparkasse Bensheim, einzuzahlen (mit dem Verwendungszweck "Patenschaft", sowie Namen und Anschrift).

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....  
(Bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

### Einzugsermächtigung

Der Betrag in Höhe von EURO ..... ist monatlich ab ..... (Monat und Jahr) von meinem nachfolgenden Konto abzubuchen:

Geldinstitut: .....

Konto-Nr.: ..... Bankleitzahl: .....

Diese Vollmacht für den Bankeinzug kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Evt.: Geworben von: .....

Bitte senden Sie diese Einzugsermächtigung ausgefüllt per Post an:  
**Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim** oder per Telefax an **(06251) 66111**

## Impressum

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
Obergasse 10, 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117  
Telefax: +49 6251 66111  
Internet: [www.ArcheNoah.de](http://www.ArcheNoah.de)  
E-Mail: [info@archenoah.de](mailto:info@archenoah.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Ute Lobüscher (Vorsitzende), Elmar Lobüscher, Daniela Lobüscher, Torsten Lembke

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt - Registergericht  
Registernummer: VR 20680

## Überweisungsauftrag/Zahlschein

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Empfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)

**ARCHE NOAH TENERIFFA E.V.**

Konto-Nr. des Empfängers

**1010800**

Bankleitzahl

**509 500 68**

bei (Kreditinstitut)

**SPARKASSE BENSHEIM**

EURO  
**E U R**

Betrag

Mitgliedsnummer:

Straße:

PLZ:

Ort:

Auftraggeber/Einzahler: (Name, Vorname)

Konto-Nr. des Auftraggebers

**19**

Bitte geben Sie für die Spendenquittung Ihre Mitglieds-/Patentnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum

Unterschrift

Kto-Nr. des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger

**Arche Noah Teneriffa e.V.**  
**64625 Bensheim**

Konto-Nr.

bei

**1010800**

**Sparkasse**  
**Bensheim**

EURO

Auftraggeber/Einzahler

Verwendungszweck

**abzugsfähige Spende**

Eine Spendenquittung wird zugeschickt

(Datum)

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstitutes

**SPENDE**



## Einzugsermächtigung

Ich möchte den Tierschutzverein „Arche Noah e.V. Bensheim“ bei seiner Arbeit unterstützen  
und beteilige mich an den  
(bitte ankreuzen)

Futterkosten

oder

Tierarztkosten

oder

Betriebskosten des Tierheims

Name, Vorname: .....

Straße / Hausnummer: .....

Plz. / Ort: .....

Telefon / Mobilrufnummer / Fax: .....

E-Mail: .....

Der Betrag in Höhe von EURO..... ist monatlich ab .....(Monat und Jahr) von meinem  
nachfolgenden Konto abzubuchen:

Geldinstitut: .....

Konto-Nr.: ..... Bankleitzahl: .....

Diese Vollmacht für den Bankeinzug kann ich jederzeit widerrufen.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Bitte senden Sie diese Einzugsermächtigung ausgefüllt per Post an:  
**Arche Noah Teneriffa e.V., Obergasse 10, 64625 Bensheim** oder per Telefax an **(06251) 66111**